

Unsere pädagogische Arbeit

Gesetzlicher Bildungsauftrag

Der neue Bildungsauftrag ist in der Verordnung zur Ausführung des bayerischen Kinderbildung- und -Betreuungsgesetzes (AVBayKiBiG) in den § 4 bis § 13 verankert. Nach diesen Schwerpunkten richtet sich nun unsere Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Der Kindergarten ergänzt und unterstützt die Erziehungsleistung in der Familie. Unser Kindergarten stellt in seinem Erziehungskonzept die ganzheitliche elementare Persönlichkeitsbildung in den Mittelpunkt

Zusätzlicher Projektnachmittag

Für die Vorschulkinder besteht die Möglichkeit, einmal in der Woche an einem Projektnachmittag teilzunehmen. Es werden verschiedene Projekte im musischen, kreativen, naturwissenschaftlichen und motorischen Bereich durchgeführt.



Förderung der einzelnen Bereiche:

Soziale und emotionale Bildung und Entwicklung

Der Kindergarten ist für das Kind die erste außerfamiliäre Gemeinschaft. Hier lernt es andere Kinder und Erwachsene kennen. Es wird zum gemeinsamen Tun und zur gegenseitigen Hilfe aufgefordert.

Raum und Material machen es z. B. häufig notwendig, dass man teilt, abwechselt, Platz macht. Oft regt das Spiel eines Kindes oder einer Gruppe ein anderes Kind an, sich zu beteiligen - Kontakte werden geknüpft, neue Beziehungen eingegangen.

So zeigt sich eine Fülle von sozialen Verhaltensweisen, von ersten flüchtigen Berührungen im Spiel bis zu einer geglückten Gemeinschaftsaktion

Sprachliche Bildung und Erziehung

Ihr Kind lernt sich angemessen in Sprache, Mimik und Gestik auszudrücken, sich sprachlich mitzuteilen, mit Anderen zu kommunizieren. Zur Sprachentwicklung gehören Sprechfreude, aktives Zuhören und ein altersgemäßes Sprachverständnis.

Der Wortschatz, die Begriffs- und Lautbildung und der Satzbau werden dem Entwicklungsstand des Kindes entsprechend erweitert und durch gezielte Förderung verfeinert.

Umweltbildung und Erziehung

Kinder sollen lernen, ökologische Zusammenhänge zu erkennen und mitzugestalten, ein Bewusstsein für eine gesunde Umwelt und für die Bedeutung umweltbezogenen Handelns zu entwickeln und so zunehmend Verantwortung für die Welt, in der sie leben, zu übernehmen.

(Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 25/2005)

Ethische und religiöse Bildung und Erziehung

Durch eine ethisch-religiöse Grundhaltung erfahren die Kinder die Achtung des Anders sein. Sie erleben sich als Teil einer Gemeinschaft, in der sie für sich und andere Verantwortung übernehmen. Hier lernen sie beim Lösen von Konflikten auch den Umgang mit eigenen Gefühlen und den Gefühlen anderer.

Mathematische Bildung und Erziehung

Das Kind lernt, im Spiel mit Zahlen, Mengen und geometrischen Formen umzugehen, diese zu erkennen und benennen. Die Kinder erfahren Zeiträume, vergleichen Gewichte und Rauminhalte und messen Längen. Erste Eindrücke wirtschaftlicher Zusammenhänge werden gemacht.

Naturwissenschaftliche und technische Bildung und Erziehung

Ihr Kind lernt, naturwissenschaftliche Zusammenhänge in der belebten und unbelebten Natur zu verstehen und selbstständig Experimente durchzuführen. Es lernt, lebensbezogene Aufgaben zu bewältigen, die naturwissenschaftliche und technische Grundkenntnisse erfordern. Die Wertschätzung der Natur und die Achtung vor der Schöpfung liegen uns dabei besonders am Herzen.

Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung

Kinder sollen lernen, ihre Umwelt in ihren Formen, Farben und Bewegungen sowie in ihrer Ästhetik wahrzunehmen und das Wahrgenommene schöpferisch und kreativ gestalterisch umzusetzen.

(Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 25/2005)

Musikalische Bildung und Erziehung

Die Kinder sollen ermutigt werden, gemeinsam zu singen. Sie sollen lernen, Musik konzentriert und differenziert wahrzunehmen und Gelegenheit erhalten, verschiedene Musikinstrumente und die musikalische Tradition ihres Kulturkreises sowie fremder Kulturkreise kennen zu lernen.

(Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 25/2005)

Bewegungserziehung und -förderung, Sport

Der Begriff Motorik bezeichnet die Gesamtheit aller Bewegungsabläufe eines Organismus. Dabei wird unterschieden zwischen Grobmotorik und Feinmotorik.

Wir bieten den Kindern ein Erfahrungsfeld, indem sie die Möglichkeit bekommen, Bewegungsfreude, Geschicklichkeit, Körpergefühl und Körperbewusstheit entwickeln zu können

Gesundheitserziehung

Dem Kind wird vermittelt, auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung sowie auf ausreichend Ruhe und Stille zu achten. Die Kinder üben Hygiene und Körperpflegemaßnahmen ein. Sie erlernen Verhaltensweisen zur Verhütung von Krankheiten, setzen sich mit Gefahren im Alltag auseinander und erfahren, wie man sich bei Unfällen richtig verhält. Das Kind lernt den eigenen Körper kennen und wir beantworten offen und behutsam erste Fragen zur Sexualität.

Medienbildung und -erziehung

Kinder sollen die Bedeutung und Verwendungsmöglichkeiten von alltäglichen informationstechnischen Geräten und von Medien in ihrer Lebenswelt kennen lernen.

Vorschulische Bildung und Erziehung

Vorschulische Erziehung umfasst alle bisherigen aufgeführten Bereiche. Jedoch werden die Kinder im Jahr vor dem Schuleintritt durch gezielte Angebote ergänzend gefördert.

Das Kind wird in diesem Jahr in den Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es braucht, um Schulreif zu sein, gestärkt.